

# Sony Vaio 11 Duo und Windows 8

Werner Illsinger

Ich hatte seit Jahren einen Vaio TT Notebook im Einsatz. Das Notebook wurde zwar mit Windows Vista ausgeliefert, ich hatte ihn aber dann die längste Zeit mit Windows 7 im Einsatz. Ich habe das Gerät sehr geliebt, weil es klein war und alle notwendigen Funktionen in einem Gerät vereint hat. Ich verwendete es sowohl als privates Gerät als auch als Firmengerät.

Da nun Windows 8 auf den Markt gekommen ist, und ich unbedingt auch die Vorteile der Touch Oberfläche mit einem Touch Gerät und nicht nur mit der Maus benutzen wollte, war es nun Zeit, sich nach einem Nachfolger umzusehen. Ich habe persönlich folgende Anforderungen an mein Gerät:

## 1. Ein Gerät

Ich bin der Verfechter der Ein Geräte Theorie. Ich möchte ein einziges Gerät haben, das meine Anforderungen unterstützt. Nun gut – ich gebe zu, ich habe ein Mobiltelefon auch noch – aber ich finde das ist ausreichend. Ich möchte nicht auch noch ein Tablet dazu haben. Daher habe ich einen „Convertible“ gesucht – also ein Gerät, das Notebook und Tablet gleichzeitig sein kann.

## 2. Klein und Leicht

Ich nehme mein Notebook fast überall mit hin – und ich bin beruflich viel unterwegs. Daher suche ich ein Gerät das nicht allzu schwer ist – und auch nicht allzu groß ist, damit ich es problemlos überall hin mitnehmen kann.

## 3. Leistung

Da ich nur ein einziges Gerät habe, möchte ich natürlich auch, dass es halbwegs schnell ist. Geräte mit Atom-Prozessor habe ich daher ausgeschieden, auch wenn dies auf die Akkulaufzeit geht. Ich wollte einen Core i Prozessor in meinem Gerät haben. Leistungsfähigkeit sticht also Akkulaufzeit. Zur Leistungsfähigkeit gehören natürlich auch ein vernünftiger Hauptspeicherausbau und eine Solid State Disk, die auch sehr zur Geschwindigkeit beiträgt.

## 4. Anschlüsse

Ich möchte in meinem Gerät „richtige“ Anschlüsse für VGA und Netzwerk haben. Neuere Geräte haben oft Adapter – die man an proprietäre Stecker am Gerät anstecken muss, um dann einen Projektor z.B. anstecken zu können. Ich weiß aus eigener Erfahrung, dass man diese Adapter meist nicht bei der Hand hat, wenn man sie braucht – und auch leider gerne irgendwo liegen oder stecken lässt.

## 5. Sicherheit

Da ich das Gerät auch in unserem Firmennetzwerk nutzen möchte, war ein Security Chip (*Trusted Platform Module* = TPM) ein Muss.

## 6. Zusätzliche Wünsche

Ich hätte auch gerne ein Gerät mit eingebautem GSM/UMTS Modem – da auch hier gilt, dass man externe Geräte meist nicht mithat, bzw. liegen lässt. Auch wünsche ich mir, dass das Gerät möglichst viele USB 3.0 Anschlüsse hat (die sind immer zu wenig). Fein wäre auch wenn das Gerät Full HD unterstützt und einen HDMI Anschluss hat.

Nach längerer Recherche habe ich mich für einen Sony Vaio 11 Duo entschieden. Da keiner der Lieferanten in Österreich ein Gerät mit einem TPM Modul liefern konnte, habe ich das Gerät auf [www.vaio.at](http://www.vaio.at) selbst konfiguriert. Das Gerät wird dann in Japan auf Bestellung eigens angefertigt und direkt ab Werk mit einem Botedienst nach Österreich geliefert. Der Service von Sony war hier wirklich perfekt. Der bei der Bestellung angekündigte Liefertermin wurde unterschritten. Bei Versand und auch zur Zustellung wurden SMS an die bei der Bestellung angegebene Handy Nummer verschickt. Man fühlte sich wirklich gut betreut.

Die Lieferung des Gerätes erfolgt in einem relativ flachen Karton. Wenn man das Gerät auspackt, so sieht es auf den ersten Blick wie ein – etwas zu dick geratenes – Tablett aus. Meiner Meinung nach ist Sony mit seiner Vaio Serie vor allem im Design der Geräte anderen Herstellern oft um die entscheidende Nasenlänge voraus. Der Vaio 11 Duo ist ein ganz spezielles Gerät. Wenn man nämlich das Gerät vor sich liegen hat, dann kann man den hinteren Teil des Bildschirm nach oben heben – und ... das Gerät verwandelt sich in ein Notebook.

Unter dem Bildschirm befindet sich nämlich eine vollständige Tastatur – die auch längeres Tippen durchaus angenehm erlaubt. Bei der Bestellung hat man auch die Wahl, dass die Tastatur beleuchtet ist, was vor allem in dunklen Umgebungen von Vorteil ist.

Einzig anzumerken bei der Tastatur ist, dass die Funktionstasten (F1-F12) am oberen Rand der Tastatur etwas kleiner ausgefallen sind. Aus meiner Sicht ist das aber kein besonders Problem, da man diese Tasten ohnehin sehr selten benutzt.

Als Zeigegerät ist im Gerät ein Trackpoint verbaut (wie man ihn auch von Lenovo kennt) – Dieser befindet sich zwischen den Tasten G,H und B auf der Tastatur. Das Besondere an diesem Trackpoint ist aber dass er nicht mechanisch – sondern optisch (wie ein Touchpad) arbeitet. Das hat zwar den Vorteil, dass mechanisch nichts kaputt gehen kann, aber den Nachteil, wenn man weitere Strecken am Bildschirm zurücklegen muss, dass das sehr fummelig wird – weil man immer wieder in die Richtung streichen muss, in die man den Mauszeiger bewegen will. Ich habe also immer eine kleine Reisemaus mit aufrollbarem Kabel mit – die ich bei längeren Arbeiten verwende.

Das Gerät wird bereits mit Windows 8 ausgeliefert (man hat die Auswahl zwischen Home und Professional). Ich habe aber das Gerät dann ohnehin mit der Enterprise Edition neu installiert – weil ich zum Beispiel die DirectAccess-Funktionalität von Windows 8 benötige – mit der man dann automatisch ständig mit dem Firmennetzwerk verbunden ist, ohne sich mühsam über VPN einwählen zu müssen (dies ist aber eine andere Geschichte). Alle benötigten Treiber stehen auf der Sony Website zum Download zur Verfügung und daher war die nachträgliche Installation von Windows Enterprise kein Problem.

Wenn man das Gerät aufdreht, dann fallen zwei Dinge sofort auf. Das Gerät bootet enorm schnell. Es zeigt bereits nach wenigen Sekunden (gefühlte 2-3 Sekunden) den Login-Bildschirm. Das dürfe auf mehrere Dinge zurückzuführen



sein: auf das UEFI-Bios des Gerätes, die installierte SSD-Harddisk (wo man die Auswahl zwischen 128 und 256GB hat – wobei die 256GB auch ihren Preis haben) und deren Kombination mit Windows 8. Mittlerweile sind die Geräte also so schnell eingeschaltet, dass man nicht mehr auf einen Kaffee gehen muss – wenn man bootet.

Das Zweite, das dann sofort ins Auge springt ist der tolle Bildschirm. Es ist ein Full-HD (1920 x 1080 Pixel) Touch Screen. Der Bildschirm begeistert immer wieder Leute die Sony-Bildschirme nicht kennen. Er ist wirklich brillant und sehr hell. Einziger Nachteil aus meiner Sicht ist, dass er ein „glare“ Bildschirm ist – also spie-



gelt. Das ist zwar gut für die Darstellung von Filmen – aber manchmal beim Arbeiten etwas störend, wenn man Spiegelungen im Bildschirm hat. Oben auf dem oberen Rand des Displays befindet sich die eingebaute Full-HD-Webcam – unten die Windows Taste – mit der man auf den neuen Windows 8 Startscreen kommt. Das Display ist wie schon erwähnt ein Touch Bildschirm – der sehr gut reagiert und mit dem sich die Modern UI Benutzeroberfläche (früher auch als „Metro“ bekannt) sehr flüssig bedienen lässt. Die normale Benutzeroberfläche jedoch lässt sich mit dem Touchscreen eher schlecht als recht bedienen, weil die Anzeigeelemente meist viel zu klein und nicht für Fingerbedienung ausgelegt sind. Daher wird mit dem Gerät auch ein





Stylus (Stift) mitgeliefert – mit dem sich die Windows Oberfläche auch bedienen lässt – und den man auch zum händischen Mitschreiben z.B. in Microsoft OneNote (dem Notizbuch aus der Office Familie) verwenden kann. Leider gibt es im Gerät selbst kein Fach in dem der Stift aufbewahrt werden kann. Hier schafft nur die von Sony als Zubehör angebotene Tasche Abhilfe – die auf der Seite eine Gummilasche anbietet, in der man den Stift aufheben kann.

Die Anschlüsse des Gerätes sind alle in Vollformat ausgeführt, so dass man keine Adapter benötigt um ein RJ11 Netzwerkkabel an das Gerät anzustecken, oder auch einen VGA Stecker. Das Gerät verfügt über zwei Stück USB 3.0 Stecker, wobei der hintere der beiden auch Strom liefert, wenn das Gerät ausgeschaltet ist – um z.B. ein Handy aufladen zu können. Hinter den beiden USB Steckern befindet sich auch ein HDMI Stecker.

Ein kleiner Wermutstropfen ist, dass das Gerät zwar über einen Klinkestecker verfügt, um Kopfhörer anstecken zu können. Leider gibt es aber keinen Klinkestecker mehr für ein Mikrofon. Ich habe ein kleines Reise-Headset – welches Klinkestecker hat, dieses kann ich leider nicht mehr ohne Adapter weiterverwenden, was ich schade finde.

Vielleicht noch ein paar Worte zu Windows 8 – da es mit dem System mitgeliefert wird – und das System auch nur mit Windows 8 Sinn macht. Für alle, die sich Windows 8 noch nicht angesehen haben – es ist im Grunde genommen Windows 7 plus die zusätzliche fingerbedienbare Benutzeroberfläche von Windows 8 (modern UI genannt – früher unter „Metro“ bekannt). Das heißt Windows 8 bietet die Möglichkeit, alle bisher bekannten Windows Applikationen auf dem Desktop zu betreiben und zusätzlich die Möglichkeit neue Applikationen (Apps) auf der Windows 8 Touch Oberfläche zu betreiben. Das System ist aus meiner Sicht deutlich schneller als Windows 7 (und nicht nur wegen der neuen Hardware).

Das einzige, das ein wenig Gewöhnung erfordert, ist der neue Start Bildschirm. Der ehemalige Startknopf wurde durch einen neuen Startbildschirm ersetzt, der nun auch fingerbedienbar ist. Vom Desktop können sowohl alle Programme (Applikationen) und auch die neuen Windows 8 Apps gestartet werden. Windows 8 Apps sind für Fingerbedienbarkeit ausgelegt.

Das heißt, man verliert mit Windows 8 nichts, gewinnt aber die Möglichkeit dazu, die neuen Fingerapps zu nutzen. Sonst fühlt sich das System noch immer genauso an wie Windows 7 – und ich habe auch noch keine Desktop-Applikation gefunden, die unter Windows 7 gelaufen ist, die unter Windows 8 nicht läuft. Auf unserem Clubabend hat aber Andi Kunar darüber berichtet, dass er einige Probleme mit nicht vorhandenen Windows 8 Treibern für Drucker und andere Hardware hatte. Meine Drucker (Xerox, HP) wurden alle von Windows 8 erkannt und haben auch funktioniert.

Sicherlich gibt es unter Windows 8 auch einige Dinge, die noch nicht optimal laufen – so unterstützt die fingerbedienbare Windows 8 Mail App noch keine POP3 Konten (IMAP schon). Adobe

hat vergessen, bei seinem Windows 8 Reader einen Druckknopf einzubauen – und die Suche, die unter Windows 7 perfekt alle Daten durchsucht hat, findet plötzlich nur noch Dinge die sich im „Modern UI“ finden – und zum Beispiel keine Mails mehr die in Outlook (Desktop) gespeichert sind.

Windows 8 ist ein großer Schritt vorwärts; zu vergleichen von dem von Windows 98 auf Windows XP. Viele Dinge werden sich sicherlich hier in den nächsten Monaten noch tun – aber es macht mehr Spaß, Windows 8 auf einem Vaio 11 Duo als auf einem Desktop PC zu installieren (was zwar problemlos möglich ist – aber der Touch Screen geht mir jedes Mal ab, wenn ich vor so einem Gerät sitze). Mittlerweile habe ich mich so daran gewöhnt, dass ich mich dabei ertappe, wie ich auf einem normalen Bildschirm mit dem Finger herumfahre und mich wundere, dass sich da nichts tut.

Weitere Diskussionen/Informationen und Fragen zum Thema im Forum:

<http://www.clubcomputer.at/forum/forumdisplay.php/17-Windows-Heim-PC>

**Plus**

- Kompakte Bauform 10,3“ Bildschirm – ca. A4 Größe bei 1,3 kg – das die Intel Ultrabook Anforderungen erfüllt.
- Sehr gute Leistungsfähigkeit mit bis zu Core i7, 8GB Hauptspeicher und 256GB SSD
- Sehr schönes und klares Full HD Display
- Alle Stecker ohne Adapter nutzbar (LAN, VGA, HDMI, ...)
- Eingabe über Touchscreen, Stylus (Stift), Tastatur möglich
- Wireless LAN unterstützt alle aktuellen Standards (abgn). Bluetooth eingebaut.
- Guter Service zur Lieferung von Sony (überpünktliche Lieferung, Verständigung per SMS)

**Minus**

- Kein eingebautes UMTS / GSM Modem
- Optischer Trackpoint sehr „fummelig“.
- Zwei USB Stecker sind manchmal zu wenig
- Kein Mikrofon Klinkestecker
- Preis (ab 1000 EUR, bei Vollausbau ca. 1900 EUR).

Zusammenfassung eines Clubabends vom 8.1.2013.  
Power-Point-Folien bei der Webversion dieses Artikels.